



Wetzikon, 8.5.2017

Medienmitteilung

Erfolgschancen für Luzerner Schülerinnen und Schüler wahren

Sprache bildet bekanntlich die Basis des Denkens, und dies gilt insbesondere auch für das Denken in den komplexen Naturwissenschaften. Trotzdem hat das Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern vor, die Schiene Latein im Untergymnasium ersatzlos zu streichen, obwohl

- Schülerinnen und Schüler mit Latein gemäss mehreren Studien erfolgreicher an den Hochschulen sind,
- Latein exemplarisch das Grundverständnis von Sprache vermittelt und erwiesenermassen die Deutschfähigkeiten fördert,
- Latein den direkten Zugang zu den Wurzeln unserer europäischen Kultur und des Christentums ermöglicht,
- Latein sprachlich und kulturell einen wichtigen Beitrag zur Integration leistet,
- Schülerinnen und Schüler im Lateinunterricht lernen, präzise zu arbeiten und analytisch zu denken.

Durch die geplanten Abbaumassnahmen werden also die Erfolgschancen der Luzerner Schülerinnen und Schüler an den Universitäten geschmälert und ihre individuellen Entfaltungsmöglichkeiten eingeschränkt. In anderen Kantonen hat sich das Modell mit einem Basissprachfach Latein bestens bewährt. Die unbestrittenen Vorteile des Lateins sollen allen Schülerinnen und Schülern des Untergymnasiums im Kanton Luzern in dieser Form zukommen. Denn so können sie sich die im Maturitätsanerkennungsreglement zitierte breite Allgemeinbildung aneignen, mit der sie sich in der modernen, sich rasant ändernden Berufswelt zurechtfinden werden.

Der Schweizerische Altphilologenverband fordert den Kanton Luzern auf, weiterhin Latein am Untergymnasium anzubieten. Er hat daher eine Petition gestartet unter www.philologia.ch/luzern

Dieser Text enthält übrigens über 40% Wörter aus dem Latein.

Schweizerischer Altphilologenverband
Vereinigung der Lehrerinnen und Lehrer für Latein und Griechisch

Kontaktadresse:

Lucius Hartmann, Präsident SAV, lucius.hartmann@philologia.ch, 079 379 64 56